

Katholische
Kirche
Vorarlberg

FELD
KIRCHER
DIÖZE
SAN
BLATT

51. JAHRGANG
März/April 2019
Nr. 3/4

FELD

KIRCHER

DIÖZE

SAN

51. JAHRGANG
März/April 2019
Nr. 3/4

BLATT

INHALT

23. Hirtenbrief zur Vorbereitung auf Ostern	22
24. Das Diözesanforum: Es gibt einen Plan. Los!	23
25. Dekret über die Aufnahme der liturgischen Feier des heiligen Papstes Paul VI. in den Römischen Generalkalender	24
26. Konsultorenkollegium: Die neuen Mitglieder	26
27. Weltgebetstag für geistliche Berufe am Sonntag, 12. Mai 2019	26
28. Kirchensammlung für die Christen und hl. Stätten im Heiligen Land	26
29. Frühjahrskirchenopfer der Caritas	27
30. Religionsunterricht an Pflichtschulen – Personalplanung für das Schuljahr 2019/2020	27
31. Terminavis: Priesternachmittag in St. Arbogast am 26. November 2019	28
32. Änderung Firmtermin 2019 in Röhthis	28
33. Personalnachrichten	28
34. Herbstsymposion 2019: Scham – vom würdevollen Umgang mit einem tabuisierten Gefühl	29
35. Neues von der Berufungspastoral	29
36. Angebote aus dem Kirchenmusikreferat	30
37. Neuer Theologenkurs der katholischen Journalistenschule München 2019/2020	32
38. Gesundheitswochen 2019 für Priester und Diakone	32
39. Lektüreempfehlung: Zeitschrift „Geist und Leben“	32

23. HIRTENBRIEF ZUR VORBEREITUNG AUF OSTERN

Wüstenerfahrungen

Liebe Schwestern und Brüder!

40 Tage der österlichen Bußzeit liegen vor uns. Sie sind vergleichbar mit einer Wüstenzeit. Denn sie erinnern an die Zeit, die Jesus in der Wüste verbracht hat, und an die 40 Jahre dauernde Wüstenwanderung des Volkes Israel. Wo es wüst und kahl ist, wird der Blick für das Wesentliche geschärft. Wer in die Wüste geht, lässt das Zuviel an Nahrung, Information und Arbeit zurück und setzt sich direkt dem Leben aus. Klare Fragen treten auf, die nach Antworten verlangen. Auch die Versuchungen Jesu führen uns unmittelbar zu drei entscheidenden Fragen.

Was sind die Quellen, aus denen du lebst?

Jesus sagt: „Der Mensch lebt nicht von Brot allein.“ Brot steht hier stellvertretend für alle Grundnahrungsmittel. Wir brauchen es, um überleben zu können. Um aber gut leben zu können, benötigen wir mehr als das. Wir dürsten und hungern nach Geborgenheit und Gemeinschaft, nach Hoffnung und Vergebung, nach Gerechtigkeit und Sinn im Leben.

Jesus führt uns hier zur Frage: Woraus lebst du? Aus welcher Quelle schöpfst du Kraft, Hoffnung und Zuversicht für den nächsten Schritt?

Wo leistest du Widerstand?

Der Versucher fordert Jesus auf, sich vor ihm niederzuwerfen. Im Gegenzug wird ihm die Herrschaft über alle Reiche der Welt versprochen. Doch Jesus widersteht diesem unmoralischen Angebot. Widerstand zu leisten, erfordert Mut und Überzeugung. Beides ist dort gefragt, wo Gerechtigkeit bedroht ist und Menschen in ihrer Not allein gelassen werden.

Ich sehe es als eine Aufgabe für uns als Kirche, all jenen Menschen eine Stimme zu geben, die ihr Recht nicht selbst einfordern können. Dazu gehört auch, Gastfreundschaft zu leben, für die Suchenden offene Türen zu haben sowie prophetischen Widerstand zu leisten, wo Menschenrechte in Frage gestellt werden.

Vertraust du auf deinen Gott, der Zukunft schenkt?

Die dritte Versuchung schließlich ist die religiöse Spielart menschlicher Machtgelüste. Gott auf die Probe zu stellen, läuft schlussendlich darauf hinaus, selbst über Gott Macht haben zu wollen. Damit hätte sich der Mensch nicht nur an die Stelle Gottes gesetzt, sondern auch eine Grundhaltung des Lebens verloren: nämlich das Vertrauen auf den Schöpfer des Lebens und den Herrn der Geschichte. Glaube meint genau das: Nicht ich kontrolliere immer und leiste alles, sondern ich kann mein Leben hoffnungsvoll in die Hände Gottes legen, der mich in eine verheißungsvolle Zukunft führt.

Eine aktuelle Frage liegt nahe: Macht nicht auch unsere Kirche gerade eine Wüstenerfahrung durch? Wenn ja, dann stellen sich viele Fragen neu: Wie kann die Kirche in die Zukunft gehen angesichts der Vorwürfe, mit denen sie aktuell konfrontiert wird? Wie kann Solidarität mit den Armen und Entrechteten, den Verletzten und Missbrauchten überzeugend gelebt werden? Für wen wollen wir da sein? Sind wir wertschätzend im Umgang mit Scheitern und Gescheiterten? Wie können wir zeitgemäß die Freude des Evangeliums vermitteln? Klare Fragen, die nach Antworten verlangen.

Erstes Diözesanes Forum

Das heutige Evangelium beginnt mit den Worten: „erfüllt vom Heiligen Geist“ (vgl. Lk 4,1). Im Vertrauen darauf, dass alle Gläubigen von diesem Geist belebt sind, findet am 11. und 12. Oktober 2019 das erste Diözesane Forum statt. Haupt- und ehrenamt-

liche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Pfarren sind nach Dornbirn St. Martin eingeladen, um über den Zukunftsweg der Kirche ins Gespräch zu kommen. Bei diesem Forum erwarten wir ermutigende Impulse von Referentinnen und Referenten. Wir wollen aufeinander hören, gemeinsam beten, nach vorne schauen und den Glauben als Quelle der Freude neu entdecken. Dieses Forum soll kein Ort des Jammerns sein, sondern – wie die Wüsten- erfahrung Jesu – den Blick auf das Wesentliche freilegen. Denn Wüste bedeutet nicht ewiges Schick- sal, sondern sie ist Ort der Bewährung zu mehr Mut, Glaube und Freiheit. In der Wüste hat auch das Volk Israel den Glauben neu gelernt. Deshalb wollen wir gemeinsam einen wichtigen Schritt setzen hin zu dem, was wir als Kirche sein wollen: eine soli- darische Weggemeinschaft, in deren Mitte Christus selber lebt und seine Liebe spürbar wird.

40 Tage der österlichen Bußzeit liegen vor uns als eine Einladung, sich auch ganz persönlich den entscheidenden Fragen des Lebens zu stellen. Dazu bieten sich eine Reihe von Anregungen und Veran- staltungen in unserer Diözese an, um innezuhalten, aufbrechenden Fragen nachzugehen und im Glau- ben zu wachsen. Ich wünsche uns, dass die kom- menden Tage eine Zeit der Gnade und der inneren Umkehr werden – Tage „erfüllt vom Heiligen Geist“.

+ 

Bischof Benno Elbs

24. DAS DIÖZESANFORUM: ES GIBT EINEN PLAN. LOS!

am 11. und 12. Oktober 2019

Für wen sind wir als Kirche heute da und was wird unternommen, damit Kirche für möglichst viele Menschen lebensrelevant ist und bleibt? Wie kann die Kraft und Freude unseres christlichen Glaubens Menschen neu ermutigen? Was ist unser Auftrag heute und welche Pläne gibt es für morgen?

Mit diesen Fragen werden sich beim ersten Diöze- sanforum am 11. und 12. Oktober haupt- und ehren- amtliche Mitarbeiter/innen aus der gesamten Diözese (PGR, PKR, Jugendvertreter/innen, Pfarr- beauftragte,...) beschäftigen.

Dabei bleiben sie nicht allein. Referent/innen wie Cesare Zucconi von der Gemeinschaft Sant'Egidio in Rom, die Ordensfrau Melanie Wolfers oder „Kirchenkurs-Erfinder“ Christian Hennecke be- gleiten in Impulsvorträgen und Workshops durch die beiden Tage. Zusätzlich werden rund 30 Ateliers für die Arbeit in Kleingruppen angeboten. Inhalt- lich orientieren sich die Ateliers an Fragen und Themen, die sich im Pfarralltag stellen und die die Zukunft der Pfarren und der seelsorglichen Arbeit in den Blick nehmen. Ziel des Diözesanforums ist es, gemeinsam Schwung zu holen für den nächsten Schritt in Richtung Kirche der Zukunft und uns dabei gegenseitig quer durchs Land zu vernetzen. Ziel ist es auch, dass jede und jeder nach den zwei gemeinsamen Tagen in Dornbirn leicht umsetzbare Ideen für die eigene Pfarre mitnehmen kann.

Bis Ostern wird das Programm des Forums fixiert. Wenige Tage danach werden die Einladungen an die Pfarren verschickt sein. Ab diesem Zeitpunkt sind auch erste Anmeldungen zum Forum möglich.

Das Vorbereitungsteam freut sich, wenn möglichst viele Priester und Mitarbeiter/innen am ganzen Diözesanforum teilnehmen können. Für die Vorabendgottesdienste am Samstag, den 12. Oktober, bitten wir um sinnvolle Lösungen in den einzelnen Pfarren, z. B. durch Gottesdienst-Vertretungen von Ordenspriestern oder durch Wort-Gottesfeiern. Beim Forum im Dornbirn findet am Samstagabend gegen 18.00 Uhr eine gemeinsame Eucharistiefeier statt.

Die Eckdaten zum Termin:

Plan. Los! – Diözesanforum

11. und 12. Oktober 2019

Freitag 13.00 Uhr bis Samstag ca. 22.00 Uhr

Dornbirn St. Martin

Achtung: Leider hat sich in der letzten Ausgabe des Diözesanblattes ein Fehler eingeschlichen. Das Diözesanforum „Plan. Los!“ findet nicht wie angekündigt am 10. und 11. Oktober, sondern vom 11. bis 12. Oktober 2019 in Dornbirn St. Martin statt. Wir bitten um Entschuldigung.

25. DEKRET ÜBER DIE AUFNAHME DER LITURGISCHEN FEIER DES HEILIGEN PAPSTES PAUL VI. IN DEN RÖMISCHEN GENERALKALENDER

Jesus Christus, der Mensch in Vollendung, der in der Kirche lebt und wirkt, lädt alle Menschen ein zur verwandelnden Begegnung mit ihm, der „Weg, Wahrheit und Leben“ ist (Joh 14,6). Diesen Weg haben die Heiligen durchlaufen. So tat es auch Paul VI. nach dem Beispiel des Apostels, dessen Namen er annahm, zu der Zeit, da ihn der Heilige Geist zum Nachfolger Petri erwählte.

Paul VI. (mit bürgerlichem Namen Giovanni Battista Montini) wurde am 26. September 1897 in Concesio bei Brescia in Italien geboren. Am 29. Mai 1920 wurde er zum Priester geweiht. Ab 1924 stand er im Dienst der Päpste Pius XI. und Pius XII. und übte gleichzeitig seinen priesterlichen Dienst für Universitätsstudenten aus. Zum Substituten im Staatssekretariat ernannt, engagierte er sich während des 2. Weltkriegs für die Aufnahme von Flüchtlingen und verfolgten Juden. Später wurde er zum Prostaatssekretär für die allgemeinen Angelegenheiten der Kirche bestellt und lernte in diesem speziellen Amt auch viele Förderer der Ökumenischen Bewegung kennen und traf mit ihnen zusammen. Zum Erzbischof von Mailand ernannt kümmerte er sich in vielfältiger Weise um die Diözese. 1958 wurde er vom heiligen Johannes XXIII. zur Würde eines Kardinals der Heiligen Römischen Kirche erhoben und, nach dessen Tod, am 21. Juni 1963 auf den Stuhl Petri gewählt. Er setzte das von seinen Vorgängern begonnene Werk mit Eifer fort, brachte insbesondere das Zweite Vatikanische Konzil zum Abschluss und startete zahlreiche Initiativen, Zeichen seiner eifrigen Sorge für die Kirche und die Welt seiner Zeit, unter denen seine Pilgerreisen denkwürdig sind, die er in seinem apostolischen Dienst un-

ternahm, sowohl um die Einheit der Christen zu fördern als auch um die fundamentalen Menschenrechte einzufordern. Darüber hinaus übte er sein oberstes Lehramt für den Frieden aus, förderte den Fortschritt der Völker, die Inkulturation des Glaubens sowie die Erneuerung der Liturgie, indem er Riten und Gebete approbierte, die zugleich die Tradition bewahren und an neue Zeiten angepasst sind, so dass er schließlich unter seiner Autorität für den Römischen Ritus den Kalender promulgierte, das Messbuch, die Stundenliturgie, das Pontifikale und fast das ganze Rituale, um die aktive Teilnahme des gläubigen Volkes an der Liturgie zu fördern. In gleicher Weise sorgte er dafür, dass die päpstlichen Feiern eine einfachere Form annahmen. Am 6. August 1978 gab er in Castel Gandolfo seine Seele Gott zurück und wurde dann nach seiner Verfügung in der demütigen Weise beerdigt, in der er gelebt hatte.

Gott, der Hirt und Lenker aller Gläubigen, vertraut seine Kirche, die durch die Zeiten pilgert, jenen an, die er selbst als Stellvertreter seines Sohnes eingesetzt hat. Unter diesen strahlt der heilige Paul VI. hervor, der in seiner Person den reinen Glauben des heiligen Petrus vereinte mit dem missionarischen Eifer des heiligen Paulus. Sein Bewusstsein, selber Petrus zu sein, wird erkennbar, wenn man sich erinnert, dass er beim Besuch des Ökumenischen Weltrates der Kirchen in Genf am 10. Juni 1969 sich vorstellte mit den Worten: „Mein Name ist Petrus“. Er leitete aber die Sendung, für die er sich erwählt wusste, auch vom ausgewählten Namen ab. Wie Paulus hat er sein Leben aufgegeben für das Evangelium Christi, indem er neue Grenzen überschritt und sein Zeugnis ablegte in Verkündigung und Dialog als Prophet einer Kirche, die sich nach außen wenden muss, die auf die schaut, die fern sind, und sich um die Armen kümmert. Die Kirche war tatsächlich immer seine beständige Liebe, seine hauptsächliche Sorge, sein steter Gedanke, die erste

und grundlegende Leitschnur seines Pontifikats, wollte er doch, dass die Kirche sich mehr ihrer selbst vergewissere, um das Werk der Verkündigung des Evangeliums immer mehr auszubreiten.

In Anbetracht der Heiligkeit des Lebens dieses obersten Pontifex, die sich in Wort und Tat bezeugte, und unter Berücksichtigung der großen Bedeutung, die sein apostolischer Dienst für die Kirche auf der ganzen Erde hat, hat der Heilige Vater FRANZISKUS, auf die Bitten und Wünsche des Volkes Gottes hin, verfügt, dass die liturgische Feier des heiligen Papstes Paul VI. am 29. Mai als nichtgebotener Gedenktag in den Römischen Generalkalender aufgenommen wird.

Dieser neue Gedenktag ist einzufügen in alle Kalender und liturgischen Bücher für die Feier der heiligen Messe und des Stundengebets. Die zu verwendenden liturgischen Texte, die diesem Dekret beigefügt sind, müssen übersetzt, approbiert und nach der Bestätigung durch dieses Dikasterium durch die Bischofskonferenzen veröffentlicht werden.

Alle entgegenstehenden Bestimmungen sind hiermit aufgehoben.

Aus der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung, 25. Januar 2019,
Fest der Bekehrung des heiligen Apostels Paulus.

Robert Kardinal Sarah
Präfekt

Arthur Roche
Erzbischof Sekretär

26. KONSULTORENKOLLEGIUM: DIE NEUEN MITGLIEDER

Aus den Mitgliedern des neuen Priesterrates wurde vom Diözesanbischof Benno Elbs ein aus 9 Priestern bestehendes Beratungsorgan (Konsultorenkollegium), jeweils für die Dauer von fünf Jahren, gebildet.

Die Mitglieder sind:

Generalvikar Msgr. Rudolf Bischof
Pfarrer Cons. Mag. Paul Burtscher
Pfarrer i. R. Msgr. Eugen Giselbrecht
Offizial Msgr. MMag. Dr. Walter H. Juen
Pfarrer Cons. Dr. Hubert Lenz
Dekan Mag. Hubert Ratz
Dekan Paul Riedmann
Dekan Cons. Dr. Paul Solomon
Dekan Mag. Ronald Stefani

Nach Ablauf von fünf Jahren nimmt das Konsultorenkollegium seine Aufgaben solange wahr, bis ein neues Kollegium eingesetzt wird.

27. WELTGEBETSTAG FÜR GEISTLICHE BERUFE AM SONNTAG, 12. MAI 2019

Zum Weltgebetstag für geistliche Berufe am 4. Sonntag der Osterzeit hat das Canisiuswerk diverse Materialien zusammengestellt. Das Motto des diesjährigen Weltgebetstages lautet: „Sei bereit!“. Der Vatikan veröffentlicht dazu eine Botschaft des Papstes.

Alle Pfarren unserer Diözese bekommen die Materialien (Plakate, Gebets-Postkarten, Materialienübersicht) direkt vom Canisiuswerk zugesandt. Anregungen und Informationen findet man auch auf der Homepage des Canisiuswerks:
www.canisius.at/weltgebetstag

Wir bitten darum, die Berufungsfrage an diesem Sonntag im Gottesdienst besonders zu thematisieren und auch auf die Möglichkeit kirchlicher Berufe hinzuweisen. Der Weltgebetstag der geistlichen Berufe kann alle daran erinnern, dass jeder Mensch eine einzigartige Berufung geschenkt bekommen hat, der es ein Leben lang gilt auf der Spur zu bleiben.

28. KIRCHENSAMMLUNG FÜR DIE CHRISTEN UND HL. STÄTTEN IM HEILIGEN LAND

13./14. April 2019 (Palmsonntag) oder 19. April 2019 (Karfreitag)

Laut Direktorium 2019 (Seite 17) ist die Kirchensammlung für das Hl. Land am Wochenende des Palmsonntags, 13./14. April 2019, oder am Karfreitag, 19. April 2019, durchzuführen.

Wir bitten Sie, das Sammelergebnis an folgendes Konto bei der Sparkasse der Stadt Feldkirch zu überweisen:

Bischöfliches Ordinariat Feldkirch
IBAN: AT10 2060 4000 0002 4000

Die Weiterleitung der gespendeten Beiträge erfolgt sodann an das Generalkommissariat des Hl. Landes, das für die Hl. Stätten und die „Schwestern und Brüder in Not“ dringend auf diese weltweite Kirchensammlung angewiesen ist. Damit ist die Spende auch ein sehr sinnvolles Fastenopfer.

Die Sammlung des vergangenen Jahres ergab € 14.573,01.

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott.

29. FRÜHJAHRSKIRCHENOPFER DER CARITAS

In den vergangenen Jahren sind die Wohnungspreise stark gestiegen. Für viele Menschen sind die Wohnungskosten ein großes Problem und immer mehr Menschen können sich ihren Wohnraum nicht mehr leisten. Davon sind auch zunehmend Familien und vor allem auch AlleinerzieherInnen betroffen. In der Beratungsstelle Existenz & Wohnen sprechen immer mehr Menschen vor, die trotz Arbeit ihre Miete und die Kosten für Strom und Heizung nicht mehr bezahlen können. Sie müssen oft mehr als die Hälfte ihres Einkommens für Wohnen und Energie ausgeben. In jedem dritten Haushalt, der über die Beratungsstelle unterstützt wird, war Wohnen ein Thema.

„Als Caritas sehen wir die Nöte der Menschen tagtäglich und bieten wirksame Maßnahmen, um Armut entgegen zu wirken“, sagt Caritasdirektor Walter Schmolly. „Dabei erleben wir auch viel Positives: Menschen, die wieder auf die Beine kommen und Familien, die nach einer „Starthilfe“ ihr Leben wieder selbst meistern.“

Wir bitten alle Pfarrgemeinden sehr herzlich, das Frühjahrskirchenopfer am Sonntag, 5. Mai 2019, für die Inlandshilfe der Caritas Vorarlberg einzuheben.

Die Gottesdienst-Unterlagen werden Ihnen zeitgerecht per Post zugesendet. Für Rückfragen steht Margaritha Matt (T: 0676/88420 3910) gerne zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

30. RELIGIONSUNTERRICHT AN PFLICHTSCHULEN – PERSONAL- PLANUNG FÜR DAS SCHULJAHR 2019/2020

Zuständigkeit für die Besetzung des Religionsunterrichtes und die Zuweisung von Religionslehrer/innen

Die personelle Besetzung des Religionsunterrichtes ist ausschließlich Angelegenheit der Diözese. Sämtliche Anstellungsverfahren und die Zuweisung von Religionslehrer/innen erfolgen über das Schulamt der Diözese Feldkirch. Da die Ausgangssituationen und Ausbildungen der ansuchenden Religionslehrer/innen unterschiedlich sind, müssen sie erst vom Schulamt der Diözese geprüft werden. Mögliche Bewerber/innen können von den Direktoren/innen, Kollegen/innen und vom jeweiligen Ortspfarrer angefragt und dem Schulamt vorgeschlagen werden, allerdings ohne Zusagen von Stundenkontingenten.

Kirchliche Unterrichtserlaubnis

Zur Erteilung des kath. Religionsunterrichtes wird im Sinne von can. 804, §1 und can. 805 des kirchlichen Gesetzbuches die „Kirchliche Unterrichtserlaubnis“ vorausgesetzt. Die diesbezüglichen Formalitäten sind VOR Antritt des Dienstes als Religionslehrer/in mit dem Schulamt der Diözese Feldkirch zu regeln.

In den ersten drei Dienstjahren wird eine „Kirchliche Unterrichtserlaubnis“ erteilt. Auf das 4. Dienstjahr kann um Erteilung der Missio canonica (unbefristetes Mandatum) angesucht werden.

Seminarreihe „In eigenen Schuhen gehen“ – Als Religionslehrer/in meinen Weg finden

Das Schulamt der Diözese Feldkirch erwartet von Neueinsteiger/innen im Fach Religion den Besuch einer zweijährigen Seminarreihe, die vom Institut für religionspädagogische Bildung Feldkirch der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Edith Stein angeboten und durchgeführt wird.

Die Reihe umfasst insgesamt 3 ECTS, konkret ca. 6 Nachmittage pro Schuljahr.

Inhalte: Vertraut werden mit Inhalten und Lehrplan, Begegnung mit dem Schulumt: Fachinspektion, Verwaltung, Dienst- und Schulrecht, Begegnung mit der Medienstelle, Kollegiale Hospitation und Feedback, Praxisreflexionsgruppen, in jedem Jahr eine Veranstaltung zu einem theologischen Fachthema

Stundenausmaß kath. Religion

Das gesetzlich geregelte Stundenausmaß für den kath. Religionsunterricht beträgt 2 Wochenstunden. Das Wochenstundenausmaß darf ohne Zustimmung des Schulumtes nicht reduziert werden.

In Volksschulen mit Grundstufe I und II ist der Religionsunterricht in diesem Modell zu führen, damit für die Schüler/innen das vorgesehene Stundenausmaß von zwei Wochenstunden gewährleistet ist.

Alle personellen Änderungen den kath. Religionsunterricht betreffend (Dienstaustritte, z.B. Pensionierung, Sabbatical oder Dienstantritte, z.B. nach Karenz, sowie Erhöhung bzw. Reduzierung der Lehrverpflichtung, etc.), sind dem Schulumt der Diözese Feldkirch schriftlich bis spätestens 30.04.2019 mitzuteilen.

Zur Abklärung weiterer Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
T: 05522 3485-306 oder
E-Mail: schulamt@kath-kirche-vorarlberg.at

HR Mag. Theodor Lang, Schulumtsleiter
Dipl. Päd. Maria Lang, Fachinspektorin
Mag. Annamaria Ferchl-Blum, Fachinspektorin

31. TERMINAVISO: PRIESTER-NACHMITTAG IN ST. ARBOGAST AM 26. NOVEMBER 2019

Wir möchten bereits jetzt auf den nächsten Priesternachmittag aufmerksam machen. Dieser ist für Dienstag, 26. November 2019 im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast geplant.

Geplanter Ablauf:

14.30 – 17.00 Uhr Priesternachmittag
17.00 Uhr Vesper in der Kapelle
anschließend gemeinsames Abendessen

Wir bitten, diesen Termin vorzumerken. Eine Einladung folgt noch.

32. ÄNDERUNG FIRMTERMIN 2019 IN RÖTHIS

Samstag, 25. Mai 2019

18:00 Uhr Röthis DJS

33. PERSONALNACHRICHTEN

Mag.^a Renate Nachbaur ist mit 31. März 2019 in den Ruhestand getreten. Ihre Nachfolge als Krankenhausesseelsorgerin in Dornbirn übernimmt interimistisch **Marina Moosbrugger, MA** zusätzlich zu ihren Aufgaben im LKH Rankweil.

Ab 1. April verstärkt **Johannes Lenz** das Team der Kirchenbeitragsstelle Feldkirch, ab 1. Juli wird **Ingrid Wiedemann-Riegler** in der Kirchenbeitragsstelle Dornbirn beginnen. Damit werden Pensionierungen, Altersteilzeiten und Austritte der letzten Monate kompensiert.

Claudia Scherrer übernimmt mit 1. April die Aufgabe der Abo-Verwaltung des KirchenBlattes sowie die Organisation des KirchenBlatt-Reiseangebotes, nachdem **Ramona Zudrell** ihren Dienst bei der Diözese beendet hat und **Cornelia Wastl** als Büroleiterin zur Katholischen Frauenbewegung wechselt.

34. HERBSTSYMPOSION 2019: SCHAM - VOM WÜRDEVOLLEN UMGANG MIT EINEM TABUISIERTEN GEFÜHL

Bildungshaus St. Arbogast
2./3. September 2019

Gemeinsam beginnen

Am Ende der Sommerwochen lädt das Herbstsymposium jährlich zur Auseinandersetzung mit einem pastoral und katechetisch wichtigen theologischen Thema und zur Begegnung mit alten und neuen Kolleg/innen ein. Es sind zwei Tage zum Ankommen im neuen Arbeitsjahr.

Eingeladen sind Priester, Pastoralassistent/innen, Religionslehrer/innen, Diakone, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sowie alle am Thema Interessierten.

Das Thema

Geschämt hat sich jede/r schon einmal. Offen darüber geredet wird nur selten. Auch in der Seelsorge trifft man auf Scham und Beschämung. Das Scheitern von Beziehungen, Sexualität, Gebrechlichkeit und Alter sind Themen, die oft mit Scham behaftet sind.

Beschämung begegnet man aber auch im Kontext der Schule, wenn Schüler/innen ausgegrenzt werden oder scheitern, im Umfeld von (sexualisierten)

Machtstrukturen, die Abhängigkeiten schaffen, oder im Zusammentreffen von verschiedenen Kulturen und ihren unterschiedlichen Definitionen von Ehre, Scham und Schande.

Das Herbstsymposium 2019 geht nun den Formen dieses tabuisierten Gefühls nach und fragt nach den Möglichkeiten eines guten, konstruktiven und würdevollen Umgangs mit Scham in Pastoral und Schule.

Referent/innen:

Prof. Dr. Maria Elisabeth Aigner, Pastoralpsychologin, Universität Graz
Dr. Stefan Marks, Sozialwissenschaftler und Buchautor

Anmeldungen:

Tel.: 05522 3485-209,
E-Mail: pastoralamt@kath-kirche-vorarlberg.at

35. NEUES VON DER BERUFUNGSPASTORAL

Theo Forum 2019

Am 7. Februar 2019 fand erneut das THEO Forum statt. Gut 350 junge Leute - Maturanten/innen und Vormaturanten/innen sowie Berufsschüler/innen und Zivildienstler - kamen ins Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast und beschäftigten sich einen Vormittag lang mit allen Fragen rund um die besondere Berufung jedes Menschen. Der Programmmix aus Talks, Ateliers, Info-Ständen und einer Living Library bot vielfältige Möglichkeiten zur Information und zur Begegnung. Vom Profifußballer zum Bischof, von der Schullandesrätin zur Miss Vorarlberg, vom Haus Said in Bregenz zum Attentat-Überlebenden, von der Gefängnisseelsorge zu den Pastoralassistenten/innen, standen 70 Mitarbeiter/innen Rede und Antwort und freuten sich über zahlreiche interessante Gespräche.

Das nächste Theo Forum gibt es am **Donnerstag, 6. Februar 2020**. Mehr dazu: www.theo-forum.at

Wir gehen voraus: Pilgern nach Einsiedeln

Anlässlich der jährlichen Diözesanwallfahrt gibt es heuer ein besonderes Angebot für junge Leute. Von 1. bzw. 3. bis 5. Mai laden wir ein zu „Gehen in Ruhe – Gehen mit Inhalt – Gehen in Gemeinschaft“ - von Feldkirch nach Wurmsbach, zu Fuß oder mit dem Bus, dann ein Tagesmarsch nach Einsiedeln, wo alle Pilger/innen zusammentreffen. Wir sind die, die voraus gehen, den Weg bereiten und erkunden, damit sich alle zur selben Zeit am selben Ort treffen und das Leben feiern.

Terminavisos: Frühjahr 2019

Freitag, 12. April, bis Sonntag, 14. April 2019

Exerzitien in der Fastenzeit für junge Leute ab 17 zusammen mit Bischof Benno Elbs im Dominikanerinnenkloster Bludenz

Freitag, 26. April 2019

Hot Spot Talk #24 ab 19 Uhr, Pfarrheim St. Martin Dornbirn

Mittwoch, 9. Mai 2019

Meet & Greet – Zum vierten Mal sind auf Initiative der Berufungspastoral und der jungen Kirche alle jungen Mitglieder der Pfarrgemeinderäte Vorarlbergs eingeladen zu Impuls, Austausch und gemütlichem Beisammensein. Gastgeber für dieses Treffen ist die Pfarre Sulzberg.

Mittwoch, 15. Mai 2019

Hot Spot Talk Innsbruck - Vorarlberger Studierende treffen Bischof Benno in Innsbruck.
19.00 Uhr: Abendlob in der Kapelle der Universitätspfarre
Ab 19.30: Hot Spot Talk in der Cafeteria der Unipfarre

Mittwoch, 26. Juni 2019

Lehrlingswallfahrt von Hard nach Bregenz zum Kloster Mehrerau unter dem Motto „Mit allen Wassern gewaschen“

Nähere Informationen zu allen Angeboten finden Sie beim Referat für Berufungspastoral:

www.meine-berufung.at

www.facebook.com/meineberufung

Tel.: 05522 3485–304

E-Mail: elisabeth.fenkart@kath-kirche-vorarlberg.at

36. ANGEBOTE AUS DEM KIRCHENMUSIKREFERAT

4. Vorarlberger Orgeltag (Achtung: geänderter Veranstaltungsort)

Samstag, 27. April 2019, 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Pfarrheim Bregenz-St. Gallus (statt Abtei Mehrerau)
Ein Halbtage für alle OrganistInnen, Orgelinteressierten, v.a. aber auch für Familien und KlavierspielerInnen: Auf dem Programm stehen Orgelführungen, Orgelkonzerte, ein „Orgelmärchen“ – nicht nur für Kinder, eine Noten- und Heimorgelausstellung und viele Begegnungen.
Veranstalter: Musikschulwerk Vorarlberg, Kirchenmusikreferat, AGMÖ

Ehrung für Kirchenmusiker/innen

Zweimal jährlich wird im Diözesanhaus Feldkirch eine Feier für jene Chorsänger/innen, Chorleiter/innen und Organist/innen gestaltet, die sich über viele Jahre hinweg in den Dienst der Kirchenmusik gestellt haben.

Nächste Ehrungstermine:

26. April und 25. Oktober 2019

jeweils Freitag, 18.00 Uhr, im Saal des Diözesanhauses Feldkirch

Anmeldung (verpflichtend bis ein Monat vor dem Ehrungstermin) und Informationen bei Patricia Hutter, Tel.: 05522-3485-205,
E-Mail: kirchenmusik@kath-kirche-vorarlberg.at

Allgemeine Informationen zu den Ehrungen:
www.kirchenmusik-vorarlberg.at

13. Gregorianik-Workshop

Samstag, 11. Mai 2019: Beginn 9.30 Uhr (ganzer Tag)
- Bregenz Abtei Mehrerau
Abschluss: 19.30 Uhr Nepomukkapelle Bregenz
Referent: Michael Wersin
Kursgebühr: 25 Euro
Anmeldung und Auskünfte: Patricia Hutter,
Tel.: 05522-3485-205,
E-Mail: kirchenmusik@kath-kirche-vorarlberg.at
www.kirchenmusik-vorarlberg.at

Wallfahrt der Chöre nach Rankweil

Freitag, 17. Mai 2019, 19 Uhr

Die 11. „Wallfahrt der Chöre“ führt in die Basilika Rankweil. Eingeladen sind alle (Kirchen) ChorsängerInnen des Landes.
Ansingen mit Domkapellmeister Benjamin Lack:
18.30 Uhr
Maiandacht mit Wallfahrtsseelsorger Walter Juen:
19 Uhr.

Anschließend gibt es die Gelegenheit zum gemütlichen Hock im Mohrenschopf.

Keine Anmeldung.

Auskünfte: Patricia Hutter, Tel.: 05522-3485-205,
E-Mail: kirchenmusik@kath-kirche-vorarlberg.at
www.kirchenmusik-vorarlberg.at

Tage der Kirchenmusik

(46. Werkwoche für Kirchenmusik)
Dienstag, 9. Juli 2019, bis Samstag, 13. Juli 2019
Ort: Bildungshaus Batschuns
Abschluss: Samstag, 13. Juli 2019, 19.00 Uhr
Vorabendmesse in der Pfarrkirche Frastanz

Leitung Gesamtchor: Domkapellmeister Markus Landerer (Wien)

Hauptwerk: Franz Schubert – Messe B-Dur

Weitere Schwerpunkte:

- Wiener Kirchenmusik aus 5 Jahrhunderten
- Chormusik für die Wort-Gottes-Feier
- Verschiedene Gottesdienste und Gottesdienstformen

Zielgruppe: alle (Kirchen)ChorsängerInnen und Interessierte mit sängerischer Erfahrung

Information, Anmeldung und Kurssekretariat:
Patricia Hutter, Tel.: 05522-3485-205,
E-Mail: kirchenmusik@kath-kirche-vorarlberg.at

Detaillierter Folder (zum Download):
www.kirchenmusik-vorarlberg.at;
Anmeldeschluss: 24. Juni 2019

37. NEUER THEOLOGENKURS DER KATHOLISCHEN JOURNALISTEN- SCHULE MÜNCHEN 2019/2020

Als Einrichtung der Deutschen Bischofskonferenz stellt sich die Katholische Journalistenschule „ifp“ der Aufgabe, die kommunikative Kompetenz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Diözesen, Orden und kirchlichen Einrichtungen/Verbänden zu qualifizieren.

An Pfingsten 2019 beginnt erneut der Theologenkurs unter dem Titel „Kommunikative Kompetenz stärken! Die Medien als Kirchhort nutzen.“. Dabei wendet sich die Katholische Journalistenschule bewusst an engagierte Seelsorgerinnen und Seelsorger, die die (neuen) Medien nutzen wollen, um den Menschen ihren Dienst und die Botschaft des Evangeliums anzubieten.

Eine vertiefte Medienkompetenz hilft aber auch in vielen anderen Bereichen, das Bild von Kirche vor Ort aktiv zu prägen und angemessen auf Medienanfragen zu reagieren.

Der Kurs besteht aus vier Seminarwochen mit den Schwerpunkten Print, Audio, Video und Social-Media, die sich auf die Jahre 2019/20 verteilen. Sie finden im „Medienkloster“ St. Anton in München statt.

Die Kosten belaufen sich auf € 620,00 pro Seminarwoche, inklusive Unterkunft und Verpflegung.

Weitere Informationen sind auf der Homepage der Katholischen Journalistenschule zu finden:
www.journalistenschule-ifp.de/medienausbildung-für-theologen

Die Anmeldefrist ist zwar schon verstrichen, aber es werden bei Interesse gerne die noch vorhandenen Kapazitäten überprüft.

38. GESUNDHEITSWOCHEN 2019 FÜR PRIESTER UND DIAKONE

Im Mai, Oktober und November 2019 finden die Gesundheitswochen für Priester und Diakone mit Pfr. Paul Ringseisen als geistlicher Begleiter (bekannt von den Priesterexerzitien in Fürstenried) statt, die wir gerne weiterempfehlen.

Termine

12. – 18. Mai 2019

13. – 19. Oktober 2019

17. – 23. November 2019

Weitere Informationen und Anmeldung

Kurpension Josefsheim
Adolf-Scholz-Allee 3
86825 Bad Wörishofen
Deutschland

Tel.: +49 8247 308-0

Fax: +49 8247 308-150

E-Mail: josefsheim@t-online.de

www.josefsheim.de

39. LEKTÜREEMPFEHLUNG: ZEITSCHRIFT „GEIST UND LEBEN“

„Geist und Leben“ ist eine vierteljährlich erscheinende Zeitschrift für christliche Spiritualität. Die Rubriken Nachfolge, Junge Theologie, Kirche, Reflexion und Lektüre decken verschiedene Gebiete ab: Biblisches, Biographien, Gebet, Ökumene, Liturgie, Historisches, Mystik etc. Die Zeitschrift besteht seit 1926 und wird von der deutschen Jesuitenprovinz herausgegeben. Ein Jahresabonnement ist für 42 Euro (exkl. Versandkosten) erhältlich.

